

Nachrichten.

102. Die Centraldirection der M. G. hat einen schmerzlichen Verlust erlitten. Am 3. September 1889 starb auf einer Badereise in Kissingen, wo er Erholung von längerem Leiden suchte, unser College Julius Weizsäcker. Geboren zu Oehringen im Württembergischen Franken am 28. Februar 1828, zu Tübingen und Berlin gebildet mit frühzeitiger Hineigung zum Deutschen Norden, wirkte er nach einander an den Hochschulen München, Erlangen, Tübingen, Strassburg, Göttingen, Berlin als ein eifriger und gern gehörter Lehrer der Deutschen Geschichte, vorzugsweise des Mittelalters. Mitglied der Centraldirection an Stelle von Nitzsch seit Ostern 1885, nahm er an unsern Verhandlungen lebhaften und verständnisvollen Antheil, ohne sich je unmittelbar an unsern Arbeiten zu betheiligen. Mittelbar gehörte er jedoch zu unseren wirksamsten Mitarbeitern, insofern seine Lebensaufgabe, die grossartige Sammlung der Deutschen Reichstagsakten seit König Wenzel, die er im Auftrage der Münchener historischen Commission übernommen hatte, ja eigentlich auch in den Kreis der Monumenta Germaniae fallen würde. Diese entsagungsvolle Thätigkeit nahm ihn so vollständig in Anspruch, dass ihm zu darstellenden Arbeiten oder Untersuchungen kaum irgend welche Musse übrig blieb, wie auch seine ursprüngliche vielversprechende Beschäftigung mit Karolingischer Kirchengeschichte dagegen völlig hatte in den Hintergrund treten müssen. Obgleich ein Freund heiterer und zwangloser Geselligkeit, war er doch häufig eine Beute düsterer Stimmungen und musste die Freudigkeit zur Arbeit einem oft siechen Körper abringen. Vgl. über ihn R. Reuss in der Revue Historique XLI, 371 ff.
E. D.

103. Von der Abtheilung Leges ist erschienen die Schlusslieferung des V. Bandes, enthaltend: *Lex Romana Raetica Curiensis ex editione Karoli Zeumer*. Die Folio-